

SOMM e. V. | Hardenbergstraße 9a | D-10623 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Peter Altmaier
Scharnhorststraße 34-37
D - 10115 Berlin

Verband der Musikinstrumenten-
und Musikequipmentbranche

Hardenbergstraße 9a
D-10623 Berlin
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: somm@somm.eu

[w³.somm.eu](http://w3.somm.eu)

Kenntnis:
Bundeskanzleramt
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Prof. Monika Grütters

Nachrichtlich:
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
Private Medien

Tiefgreifende wirtschaftliche Folgen des Coronavirus auf die Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche - Notwendigkeit von Soforthilfen zur Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen

Berlin, 13.03.2020

Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

durch die Folgen der Corona Pandemie ist die wirtschaftliche Existenz der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche (MI-Branche) massiv betroffen und damit einhergehend die Arbeitsplätze der Branche in Gefahr.

Mit einem Umsatzvolumen von rund 1 Milliarde Euro und ca. 12.000 Kernerwerbstätigen ist die MI-Branche neben der Recording- und der Konzertveranstaltungsbranche eine der drei tragenden Säulen der Musikwirtschaft und wichtiger Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt.

Die MI-Branche besteht im Wesentlichen aus drei Bereichen:

1. Herstellung von Musikinstrumenten und Musikequipment
2. Vertrieb von Musikinstrumenten und Musikequipment
3. Handel mit Musikinstrumenten und Musikequipment

SOMM – Society Of Music Merchants e. V.
eingetragen beim Amtsgericht
Charlottenburg unter VR 32942 B

Steuernummer:
27/620/59444

UST-ID-NR.:
DE 25 14 71 05 6

Geschäftsführer:
Daniel Sebastian Knöll

VORSTANDSVORSITZENDER:
Joachim F. Stock

STELLV. VORSTANDSVORSITZENDER:
Thilo M. Kramny

BANKVERBINDUNG:
Berliner Bank
Niederlassung der Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG
Hardenbergstraße 32
10623 Berlin
IBAN: DE62 1007 0848 0322 1777 00
BIC: DEUTDE33110

SEITE 2

Alle Bereiche interagieren intensiv miteinander und sind durch die Auswirkungen des Virus wechselseitig schon jetzt stark betroffen. Die Folgen – das ist absehbar – werden dramatisch sein.

Durch die Unterbrechung von Lieferketten wird das Herstellen und Fertigen von Instrumenten zunehmend unmöglich. Wichtige Handelsplattformen wie Messen fallen aus bzw. werden verantwortungsbewusst verschoben. Diese Vertagung von Messen stellt aber einen - nicht zuletzt auch wirtschaftlich – harten Einschnitt für die Branche dar, ist aber unter den gegebenen Umständen eine notwendige Maßnahme, um das Risiko einer weiteren Ausbreitung des Virus zu reduzieren. Außendienstmitarbeiter haben es unter den gegebenen Umständen sehr schwer Termine im Handel wegen möglicher Ansteckungsgefahren zu vereinbaren, insbesondere im stationären Musikfachhandel bleibt die Kundschaft aus und die Nachfrage nach Musikinstrumenten und Musikequipment schwindet.

Darüber hinaus sind alle drei Bereiche – nicht zuletzt durch das sehr enge Zusammenspiel und Verhältnis mit den anderen Sektoren der Musikwirtschaft – stark von den Auswirkungen des Coronavirus beeinträchtigt: Fallen Konzerte und Veranstaltungen flächendeckend aus, gibt es keinen Bedarf mehr für das entsprechende Equipment durch Künstler und Veranstalter.

Wir begrüßen ausdrücklich Ihre Unterstützung und Pläne Unternehmen und Arbeitsplätze zu schützen und Liquiditätshilfen anzubieten.

Insbesondere möchten wir in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass gerade im Hinblick auf die zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen der MI-Branche eine sofortige Umsetzung – vor allem im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Liquidität der betroffenen Unternehmen – noch im März – unerlässlich ist.

Nur durch sofortige, unkomplizierte Entlastungen und/oder Zuschüsse können Insolvenzen abgewendet und Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden.

Unsere konkreten Forderungen sind daher:

1. Unmittelbare Unterstützung bei der Beantragung von Kurzarbeitergeld (Umsetzung bereits im März), Minderung der Eintrittsvoraussetzung, Streichung des vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsanteils.
2. Rückwirkender und anstehender Aufschub von Steuern, Beiträgen und Abgaben. Möglichkeit der rückwirkenden Steuer- und Beitragsstundung zur Zahlungsfähigkeit, sofern die Beiträge zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht entrichtet wurden.
3. Übernahme von Bürgschaften für bestehende und neue Kredite.
4. Zuschüsse und finanzielle Soforthilfen für den Existenzertalt und den damit verbundenen Arbeitsplätzen.

SEITE 3

Für Fragen, Erläuterungen und weitergehende Gespräche stehen Ihnen die Unterzeichner jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Joachim Stock
- Vorstandsvorsitzender -


Thilo Maria Kramny
- Stellv. Vorstandsvorsitzender -


Matthias Meyer
- Vorstand -


Francois Rousies
- Vorstand -


Markus Saller
- Vorstand -


Michael Stöver
- Vorstand -


Daniel Knöll
- Geschäftsführung -